



Die inklusive WG in Kaufbeuren (von links): Hannah Rieger, Aaron Burkhardt, Yannik Wagner, Sebastian Stöcker, Hannah Kirchdorfer und Johann Glüder.

Sebastian und Johann schneiden die Zucchini. Hannah würfelt Tomaten und wäscht den Salat. Heute gibt es einen Gemüseauflauf. Und während die anderen kochen, decken Yannik und Aaron den Tisch. Yannik erzählt von seinem Arbeitstag, Johann von seinen Plänen für das Wochenende. Ein ganz normales Bild einer Wohngemeinschaft. Doch die Fünf leben in keiner typischen Wohngemeinschaft. Ihre Wohngemeinschaft ist inklusive.

PUTZPLAN TETRAPACK-WG

WOCHE VON-BIS	HANNAH	YANNICK	BASTI	AARON
43-46	23-28.10	30.10-5.11	6-12.11	13-19.11
47-50	20-26.11	27.11-3.12	4-10.12	11-17.12
51-4	18-24.12	25.12-1.1	2-8.1	9-15.1

Die Räume des ehemaligen Sparkassen-Gebäudes an der Bismarckstraße standen leer. Durch die Nähe zur Kulturwerkstatt Kaufbeuren kam die Sparkasse auf uns zu, ob wir Ideen haben, die Räume sinnvoll zu nutzen. Aus der langjährigen Zusammenarbeit und Inklusionsarbeit der Kulturwerkstatt Kaufbeuren und der Lebenshilfe Ostallgäu ist letztendlich dieses neue Projekt entstanden“, erzählt Martina Lutsch, Leiterin des ambulant begleiteten Wohnens bei der Lebenshilfe Ostallgäu. Unterstützt von der Aktion Mensch und der Zauner-Stiftung startete das Projekt im Januar 2017. Durch das Projekt eröffnen sich völlig neue Wege für Menschen mit Behinderung und junge Menschen haben die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, die sie für ihr Leben prägen. Es ist ein wichtiger Schritt hin zu einem gemeinsamen Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung.

Mit guten Freunden geht alles besser



Hannah Kirchdorfer, Sebastian Stöcker und Aaron Burkhardt sind die drei Bewohner, die mit Johann Glüder und Yannik Wagner zusammenleben. „Ich wollte sowieso in einer Wohngemeinschaft leben und als ich vom Projekt ‚inklusive WG‘ erfahren habe, wollte ich es kennenlernen. Ich finde es erstaunlich, weil ich für mich selber sehr viel lerne“, so Aaron. „Ich lebe gerne hier und habe viel Spaß, der nicht zu kurz kommt.“ Auch Johann und Yannik fühlen sich sehr wohl: „Ich könnte mir keine besseren Mitbewohner vorstellen. Es gefällt mir sehr gut“, so Yannik.



Der Alltag in der inklusive WG ist wie in jeder anderen WG auch. „Wir haben einen Putzplan und Aufgabenverteilung. Jeder bemüht sich und strengt sich an, dass es harmonisch abläuft. Abends sitzen wir oft zusammen, spielen Mensch-ärgere-dich-nicht, kochen gemeinsam und lachen viel“, erzählt Sebastian. „Wir verbringen wirklich viel Zeit miteinander“, berichtet Aaron. Ein fester Termin ist zum Beispiel die gemeinsame Brotzeit am Montagabend. Sie leben mehr freundschaftlich zusammen als in einem Pflegeverhältnis. „Für mich ist es kein Zwang,

Anita Kügle

Uhren und Schmuck
Trauring Studio



NEU im Trauringstudio!
Kreieren Sie Ihre Ringe
am Konfigurator!

Trauchgau
Telefon 0 83 68/91 38 30

Lechbruck
Telefon 0 88 62/91 14 81

Leonardo Schmuckkollektion



Ich wünsche allen meinen Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



für Johann und Yannik da zu sein“, erzählt Sebastian. Schließlich weiß man im Vorfeld, auf was man sich einlässt. „Wenn ich erzähle, dass ich in einer inklusive WG lebe, ist die Reaktion eigentlich immer dieselbe. Die Leute finden es gut und wollen auch mehr darüber wissen“, so Aaron.

Besonders der 51-jährige Johann hat sich sehr gefreut, aus seiner vorherigen Wohnung ausziehen zu können. „Es wäre unmöglich gewesen, dass Johann alleine wohnt. Durch seine Behinderung braucht er im Alltag Hilfe“, erzählt Martina Lutsch. Unter der Woche wird der 51-Jährige stundenweise vom ambulant begleiteten Wohnen der Lebenshilfe betreut. Doch es sind stets Menschen im

Hintergrund, die ihm helfen. Hannah Rieger ist Anlaufstelle für Teilhabe, Inklusion und Vernetzung bei der Lebenshilfe Ostallgäu und arbeitet in der Kulturwerkstatt Kaufbeuren. Sie kennt Johann, Yannik und die anderen WG-Bewohner sehr gut und ist auch privat viel in der WG. Während Yannik selbstständiger ist und tagsüber in den Wertachtal Werkstätten in Kaufbeuren arbeitet, fertigt Johann Feueranzünder in seinem Arbeitszimmer in der WG und hilft in der Kulturwerkstatt mit. „Johann kocht Kaffee und gehört längst zum Team der Kulturwerkstatt“, erzählt Hannah Rieger. Und in der WG übernimmt er oftmals das Einkaufen und denkt an viele Sachen, die seine Mitbewohner sonst gerne mal vergessen. „Johann erinnert mich immer an meine Teambesprechungen. Das ist super“, erzählt Aaron. „Hier hat jeder Stärken und Schwächen und jeder kann so sein, wie er ist“, so Hannah Rieger. Die Fünfer-WG ist ein Team, bei dem sich jeder um den anderen kümmert. Es sind oft berührende Momente, die sich in der Wohngemeinschaft abspielen. „Wenn Yannik Liebeskummer hat, macht ihm Johann einen Tee. Die beiden achten sehr aufeinander“, erzählt Martina Lutsch. Johann ist sehr hilfsbereit und Yannik bringt viel Leben in die Gruppe.

Mit uns neue Kräfte entdecken.

Fachklinik Enzensberg
Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Orthopädie/Unfallchirurgie
Neurologie/Geriatrie
Innere Medizin
Psychosomatik
Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Kompetenzzentrum für akuten Rückenschmerz
Ambulantes Therapiezentrum

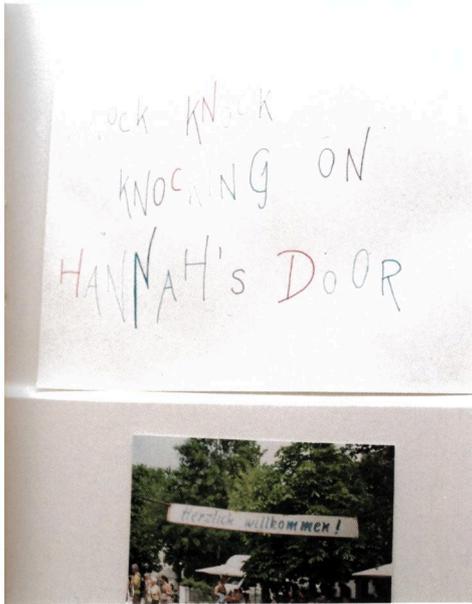
TOP
REHAKLINIK
2018
NEUROLOGIE
FOCUS

TOP
REHAKLINIK
2018
ORTHOPÄDIE
FOCUS

TOP
MEDIZINER
2017
SCHMERZ-THERAPIE
FOCUS

TOP
MEDIZINER
2017
RÜCKEN-SCHMERZ
FOCUS

Höhenstraße 56 · 87629 Hopfen am See · Tel. 08362 12-0
www.fachklinik-enzensberg.de



Wichtig ist, dass man mit Menschen mit Behinderung zusammenleben und -arbeiten möchte. „In der Kulturwerkstatt ist es ganz normal, dass Kinder und Jugendliche mit Menschen mit Behinderung zu tun haben. Dazu gibt es schon immer Projekte, bei dem sie den Umgang lernen“, so Lutsch. Auch die Bewohner der WG sind seit vielen Jahren in der Kulturwerkstatt aktiv. So spielt Hannah Kirchdorfer seit sie vier Jahre alt war Theater in der Kulturwerkstatt. Dadurch hatte sie schon früh Kontakt zu Menschen mit Handicap. „Man wächst mit ihnen auf und es ist für mich ganz normal“, so Hannah Kirchdorfer.



Martina Lutsch und Johann Glüder kennen sich seit über 30 Jahren.

Mit dem Projekt sind die Lebenshilfe und die Kulturwerkstatt Vorreiter im Ostallgäu. „Die ‚inklusive WG‘ ist langfristig angelegt – nicht nur auf zwei bis drei Jahre“, erläutert Lutsch. „Wir könnten sofort die nächste inklusive WG aufmachen, aber es fehlt uns an geeigneten Wohnräumen.“ Die Kaufbeurer WG hat sich gut entwickelt. „Wir haben uns kennengelernt. Für mich sind es tolle Erfahrungen und es ist eine Bereicherung mit tollen Menschen“, so Hannah Kirchdorfer.

Das Miteinander in der WG ist sehr stark ausgeprägt. Man merkt, dass sie nicht nur Zimmernachbarn, sondern gute Freunde sind, die sich verstehen. „Wir sind wie eine normale WG – nur besser und cooler“, so Hannah Kirchdorfer. Weitere Informationen gibt es bei der Lebenshilfe Ostallgäu, www.lebenshilfe-ostallgaeu.de. ■

Wir bringen Licht ins Dunkel... Modern – Technik – Traditionell

Besuchen Sie unsere NEUE, noch größere Ausstellung mit außergewöhnlichen Lichtideen und lassen Sie sich inspirieren!
Wir beraten Sie individuell!

